

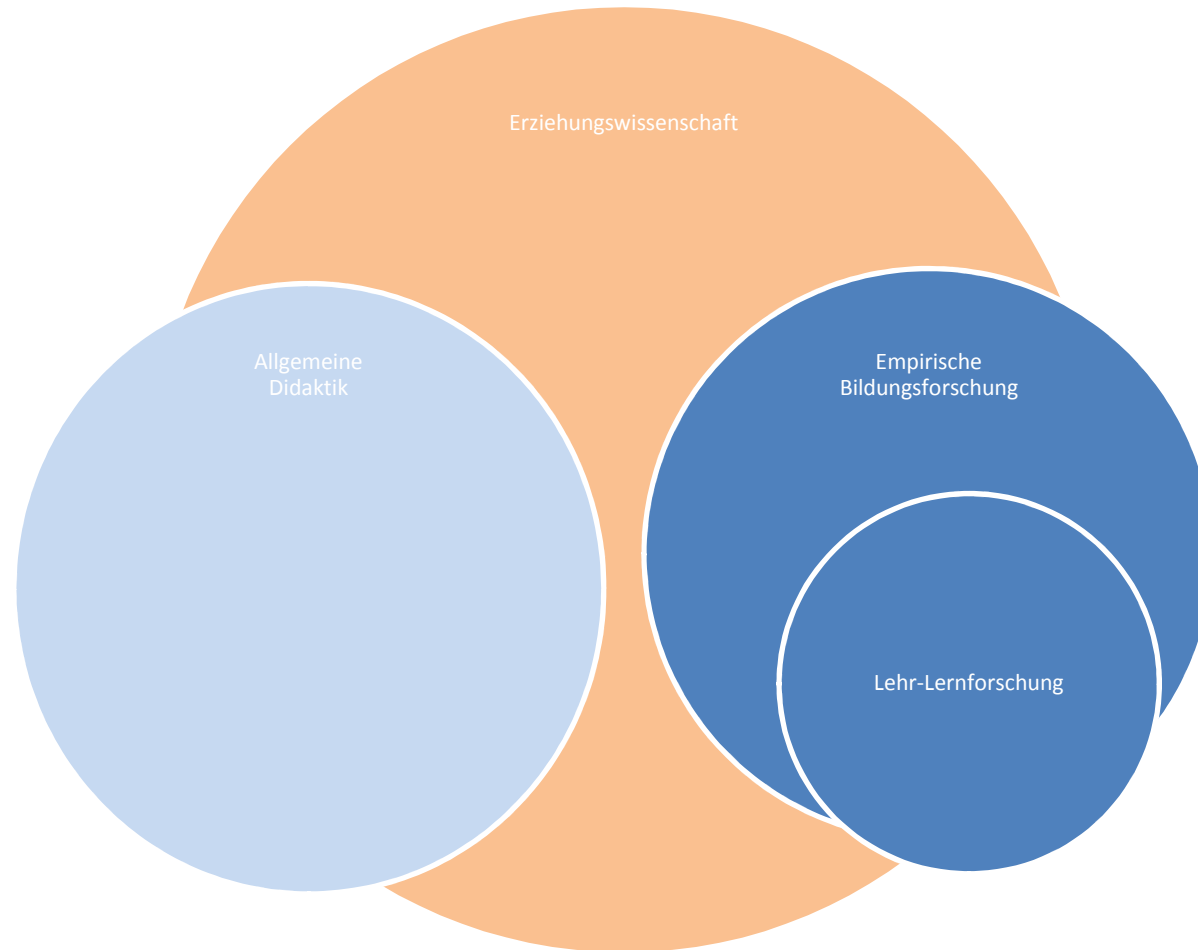
# Die empirische Wende in den Bildungswissenschaften – Pisa und kein Ende?

Vortrag auf der Fortbildungsveranstaltung für  
Fachreferentinnen und Fachreferenten der  
Erziehungswissenschaft / Pädagogik  
31. Mai 2010 in Mühlheim  
Dr. Albrecht Wacker (Tübingen)

# Inhaltsverzeichnis

1. Was heißt empirische Bildungsforschung?
2. Ein Abriss durch die Geschichte
3. Zum Selbstverständnis der Disziplin
4. Folgen für die Lehrerausbildung
5. Zur Steuerung des Bildungswesens
6. Zu den Veränderungen in der Bibliothek

# 1. Was heißt ‚Empirische Bildungsforschung‘?



# 1. Was heißt ‚Empirische Bildungsforschung‘?

## Empirische Bildungsforschung ist...

- ...auf alle Bereiche des Bildungswesens bezogen
- ...sozialwissenschaftlich ausgerichtet
- ...interdisziplinär angelegt
- ...anwendungs- und planungsorientiert
- ...verwendet ein breites Spektrum empirischer Forschungsmethoden

(nach Weishaupt)

# 1. Was heißt ‚Empirische Bildungsforschung‘?

- **Definition: Lehr-/Lernforschung:** Sammelbezeichnung für solche empirische Forschung, die sich auf die Mikroprozesse von Unterrichts- bzw. Lehr-Lernsituationen bezieht (Terhart, 2002).
- **Definition: Allgemeine Didaktik:** beschäftigt sich mit Fragen des Lehrens und Lernens auf allen Stufen des Bildungssystems (Terhart, 2009).

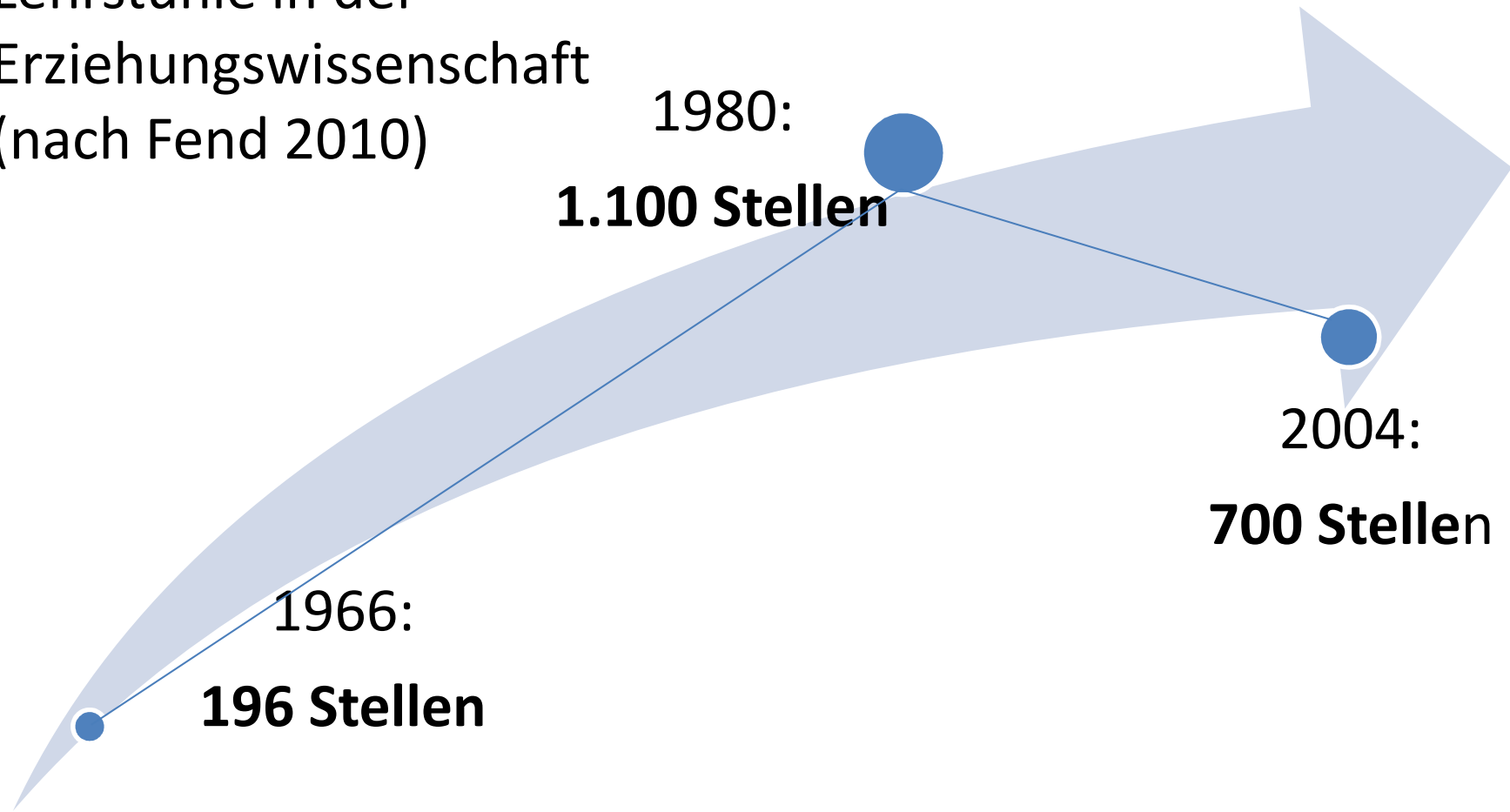
## 2. Ein Abriss durch die Geschichte

2.1. Zur Entstehung Empirischer Bildungsforschung

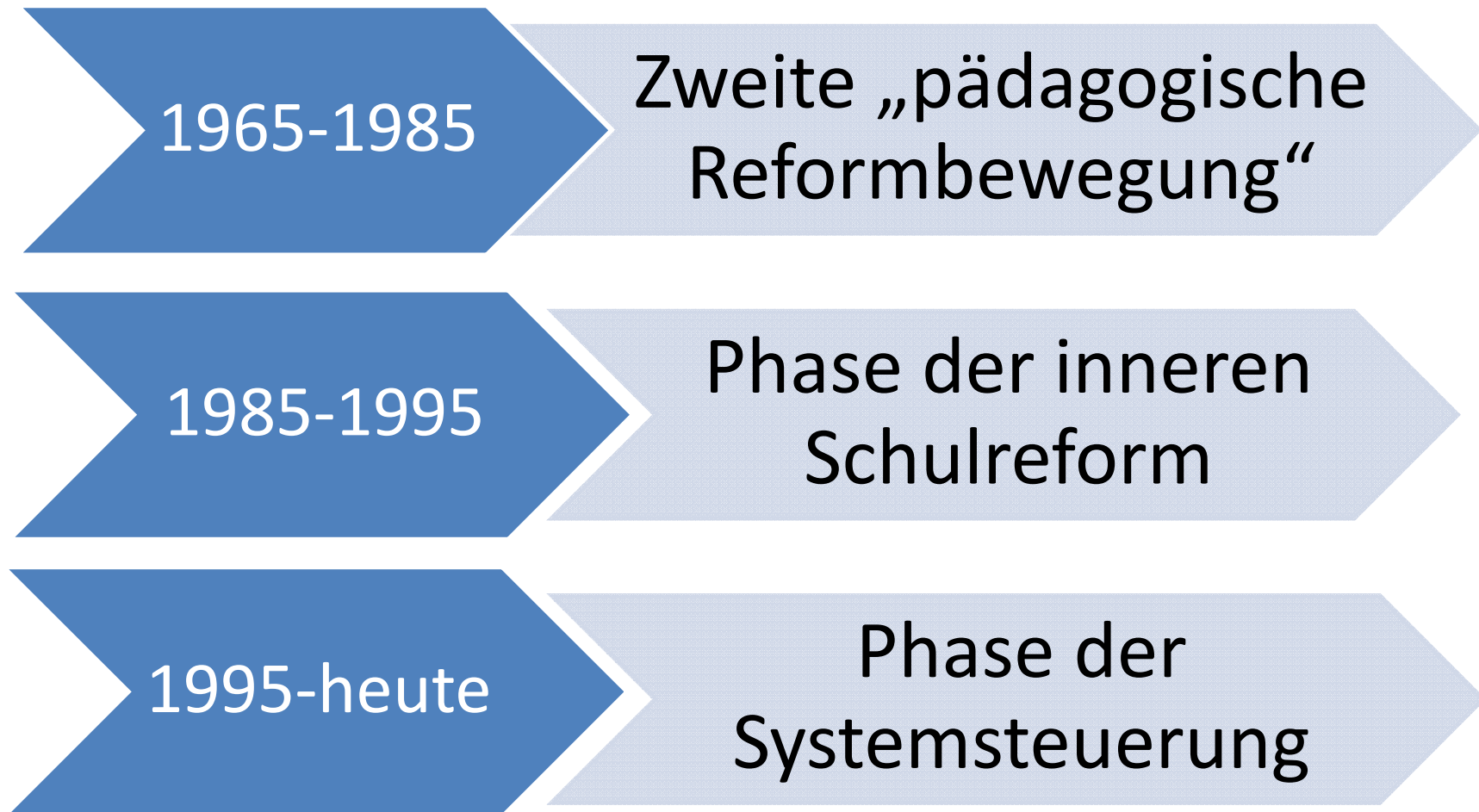
2.2. Zum Verhältnis von Politik u. Bildungsforschung

# 2.1 Ein Abriss durch die Geschichte

Lehrstühle in der  
Erziehungswissenschaft  
(nach Fend 2010)



## 2.1 Ein Abriss durch die Geschichte der Empirischen Bildungsforschung (nach Fend 2010)



## 2. Abriss durch die Geschichte (1965 – 1985)

### I. Phase der „Pädagogischen Reformbewegung“

- Anstöße durch Sozialwissenschaftler und Praktiker (Roth, Picht und Becker)
- Quantitative Forschung wird primär von Bildungsökonomien, Bildungssoziologen und Vertretern der Pädagogischen Psychologie getragen.
- Themen: Begabungsreserven (Konstanz, Tübingen, Essen, Dortmund)
- Inhaltslehrpläne wurden durch Ziellehrpläne ersetzt
- Schulformen wurden dabei erstmals als differentielle Sozialisationsmilieus beschrieben



## 2. Abriss durch die Geschichte (1965 – 1985)

### **Heinrich Roth, Antrittsvorlesung, 1963:**

- „Es ist nun meine These, dass sich in allen Grund- und Hilfswissenschaften der Pädagogik eine realistische Wendung vollzogen hat, ein zunehmender Einbau erfahrungswissenschaftlicher Methoden, die die Pädagogik erst noch nachzuvollziehen und in ihrem Bereich auf die originale Weise für sich selbst nachzuentwickeln hat.“

## 2. Abriss durch die Geschichte (1965 – 1985)

### Befunde

- Begriff ‚**Begabungsreserve**‘ und ‚**Bildungsreserve**‘ (fast ein Modethema)
- ‚**Bildungsdichte**‘ als empirischer Begriff: relative schulische Ausbildungsbeteiligung einer Bevölkerungsgruppe, vorwiegend der 15-19jährigen Bevölkerung.
- Vereinigte Staaten 1958 = BD **66,2** Prozent
- Bundesrepublik 1958 = BD **17,6** Prozent (!)

## 2. Abriss durch die Geschichte (1965 – 1985)

### Die Mädchen auf dem Weg zum Universitätsexamen

**Peisert (1967)**

Bevölk.	Gym.	Abitur	Studium	Examen
49 %				
	41 %			
		36 %		
			26 %	
				17 %

## 2.1 Phase der pädagogischen Innenwendung (1985-1995)

- Evaluation zur Gesamtschule war abgeschlossen (siehe nächste Folie).
- Ergebnisse Fends bremsen die Reformeuphorie.
- Aufmerksamkeit verlagert sich auf die Gestaltung der Einzelschule.
- Abkehr von Empirischen Bildungsstudien

## 2.1 Abriss durch die Geschichte (1985 – 1995)

(Fend nach Brügelmann 2005, S. 178)

<b>Gesamtschulen im Vergleich mit dem dreigliedrigen Schulsystem</b>		
Erfolge Gesamtschule im Vergleich zum dreigliedrigen System	Gesamtschule in Konkurrenz zu GY/RS/HS	Regel-Gesamtschule flächendeckend
Laufbahnpassung auf Eignung	+	+
Chancengleichheit	++	+
Fachliche Leistungen (Spitzengruppe)	-	0
Fachliche Leistungen (Schwache)	+	0
Erzieherische Wirkung	+/-	0/-

## 2.1 Abriss durch die Geschichte (1965 – 1985)

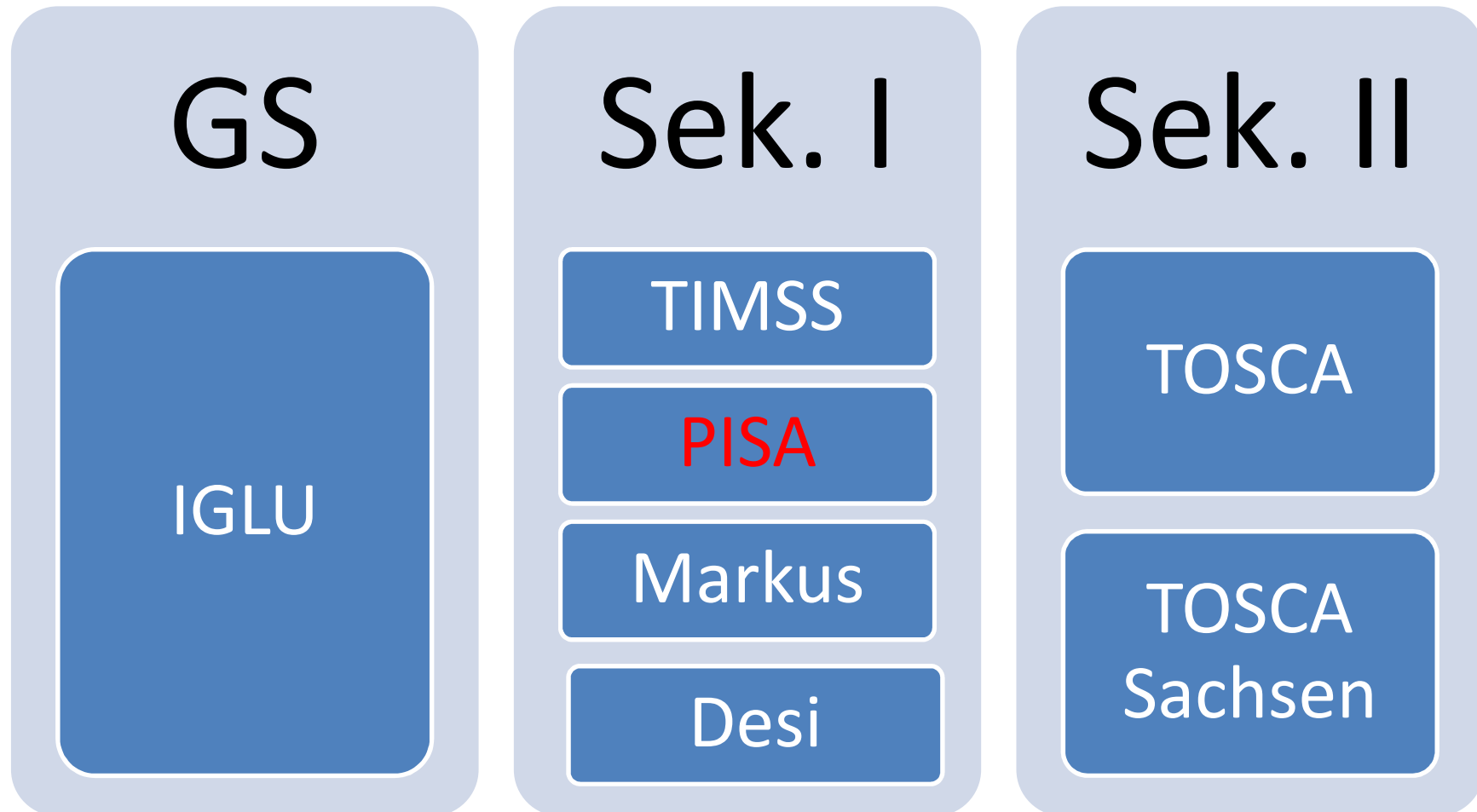
- Die geisteswissenschaftliche Tradition der Erziehungswissenschaft in Deutschland führte dazu, dass eine Überprüfung von Sachverhalten im Gegensatz zu philosophisch-orientierten Normendebatten nur schwach entwickelt war. Deutschland hatte sich für fast 20 Jahre von allen internationalen Schulleistungsvergleichen verabschiedet (Bos und Postlethwaite 2002, S. 253f.)

## 2.1 Abriss durch die Geschichte

### III. Hochphase (1995 – heute)

- 1995: Einige deutsche Länder beteiligen sich erstmals nach langer Unterbrechung wieder an den IEA-Studien (TIMSS)
- Ergebnis war Startschuss für eine neue Phase der Bildungsforschung
- Bildungsforschung war noch nie so einflussreich wie im Rahmen der PISA-Studien (S. 291)
- Erneute Konzentration auf Systemebene und Instrumente der Systemsteuerung

## 2.1 Abriss durch die Geschichte (1995 – heute)



## 2.1 Abriss durch die Geschichte (1995 – heute)

Ziel

Steuerungswissen

- Steuerung des Systems
- Steuerung der Schule

Grundlagenforschung

- Entwicklung der Theorie
- Maßnahmenforschung mit dem Ziel eines zweckgerichteten Transfers von Wissen

## 2.1 Abriss durch die Geschichte

### III. Hochphase (1995 – heute)

#### **Pisa-Studien**



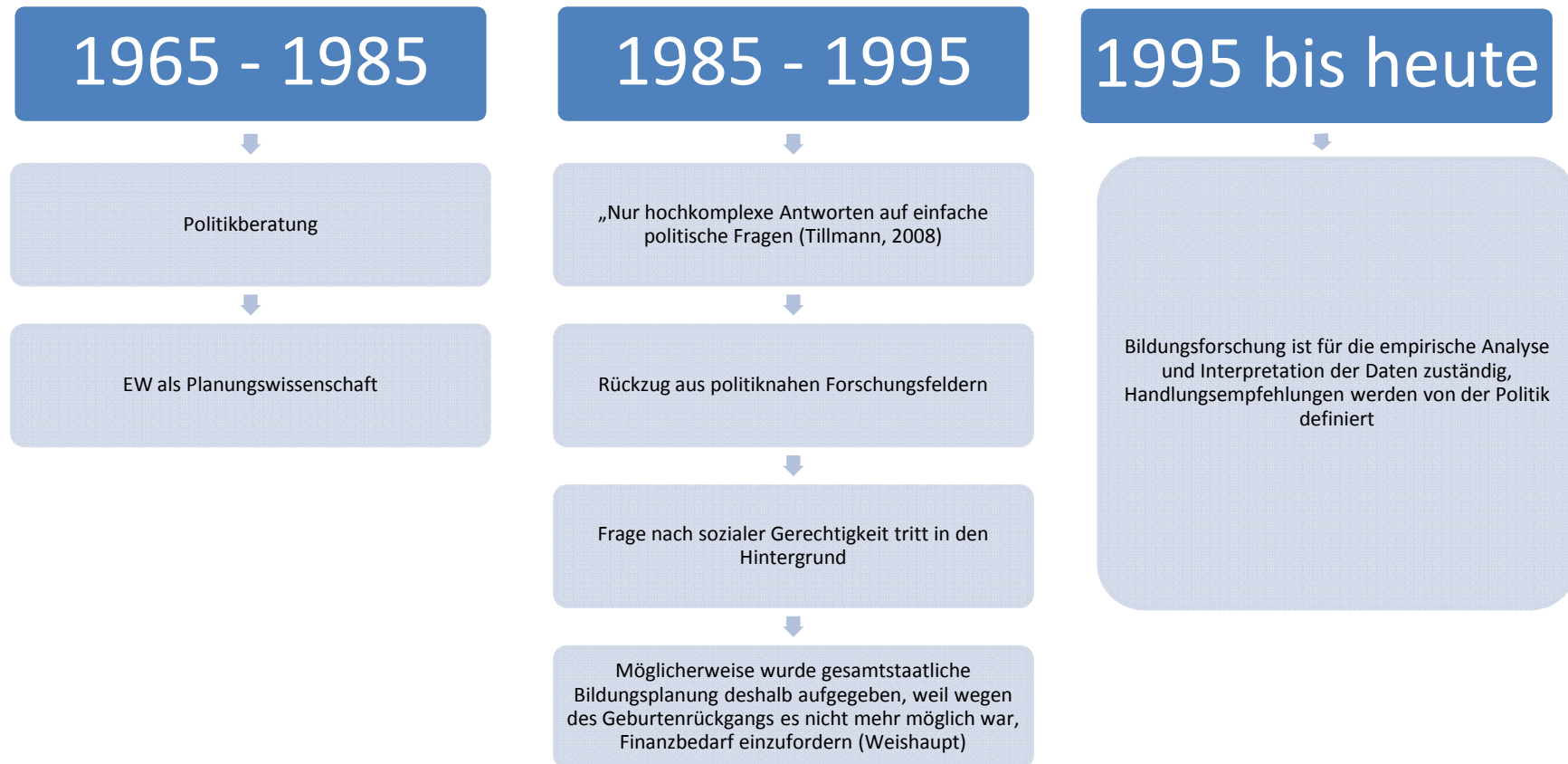
- Große Stichproben geben Auskunft über den Leistungsstand von Schülerinnen und Schülern und erweitern das Wissen über die Rahmenbedingungen immens (Tillmann)
- Schwerpunkt liegt auf der Systemebene

## 2.1 Abriss durch die Geschichte

### III. Hochphase (1995 – heute)

<b>PISA: Prädiktoren der mathemat. Kompetenz</b>	<b>Alpha-Koeff.</b>	<b>Varianzaufkl. %</b>
Sozioökonomischer Status	0.26	16.5
Migrationsstatus	-0.09	3.0
Kulturelle Besitztümer	0.11	2.0
Kindergarten / Vorschulbesuch	0.12	1.6
Bildungsabschluss	0.11	0.8
Umgangssprache der Familie	-0.07	0.5
Erwerbstätigkeit des Vaters	-0.03	0.3
Familienstruktur	ns	ns
R <sup>2</sup> (gesamt)		24.7 %

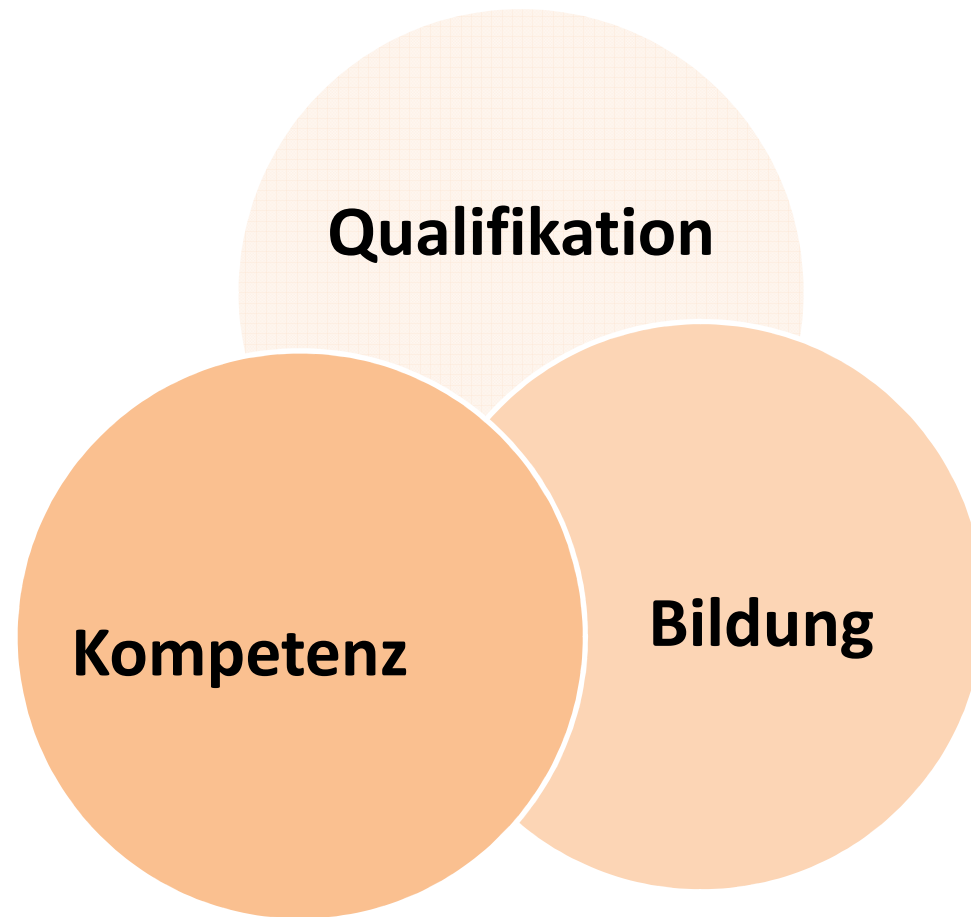
## 2.2 Zum Verhältnis von Politik und Bildungsforschung



### 3. Welche Verschiebungen der Disziplin ergeben sich hieraus?

- 1. Begriffsverschiebungen
- 2. Allgemeine Didaktik und Lehr-/Lernforschung

# 3.1 Begriffsverschiebungen



## 3.1 Allgemeine Didaktik und Lehr-Lernforschung

- „Obwohl die Allgemeine Didaktik und die empirische Lehr-Lernforschung sich auf den gleichen Gegenstand beziehen, dominiert zwischen diesen beiden Teildisziplinen Fremdheit und organisiertes Nicht-zur-Kenntnis nehmen“ (Terhart 2002, S. 77).

# 3.1 Folgen für Lehrerausbildung

- (zunehmend empirisch qualifizierte Professoren)
- Inhaltliche Qualifizierung: TIMSS, PISA, MARKUS
- Methodische Qualifizierung: Mehrebenenanalysen, Strukturgleichungsmodelle, Regressionsanalysen
- Emirisierung der Fachdidaktik

# 3.1 Folgen für Schulpolitik

Ebene	Implementierte Neuerungen
Mikroebene	Vergleichsarbeiten, zentrale Leistungsmessungen
	Bildungsstandards
	Kompetenzanalysen
	Online-Diagnosen
Mesoebene	Schulautonomie
	Schulinterne Evaluation
	Schulinspektion
Makroebene	Bildungsmonitoring

# Bibliothek

- Hier: gemeinsame Diskussion

# Fazit:

- Seit Beginn der 1960er Jahre zunehmend theoretische als auch methodische Konsolidierung der Disziplin
- Kern liegt in datengestützter Fehlerreduktion von Aussagen
- Modell, dass Wissenschaft denkt und Politik und Praxis entsprechend handeln ist überholt.
- Fend sieht Chance für EB, dass sie jenseits von politischen Konjunkturen überlebt.

# Literaturverzeichnis

- **Fend**, Helmut (2010): Bildungsforschung von 1965 bis 2008 – ein Zeitzeugenbericht zu Fortschritten, Rückschlägen und Höhepunkten. In: Ritzi, Christian/Wiegmann, Ulrich (Hrsg.): Beobachten, Messen, Experimentieren. Beiträge zur Geschichte der empirischen Pädagogik/Erziehungswissenschaft. Bad Heilbrunn: Klinkhardt, S. 275-303.
- **Saldern**, Matthias von (2010): Geschichte der Empirischen Pädagogik/Erziehungswissenschaft in der Bundesrepublik – Offene Fragen. In: Ritzi, Christian/Wiegmann, Ulrich (Hrsg.): Beobachten, Messen, Experimentieren. Beiträge zur Geschichte der empirischen Pädagogik/Erziehungswissenschaft. Bad Heilbrunn: Klinkhardt, S. 305-328.
- **Peisert**, Hansgert (1967): Soziale Lage und Bildungschancen in Deutschland. München.
- **Bos**, Wilfried/Postlethwaite, Neville (2002): Internationale Schulleistungsforschung. Ihre Entwicklungen und Folgen für die deutsche Bildungslandschaft. In: Weinert, Franz. E. (Hrsg.): Leistungsmessungen in Schulen. Weinheim und Basel: Beltz, S. 251-267, 2. unveränderte Auflage.
- **Terhart**, Ewald (2002): Fremde Schwestern. Zum Verhältnis von Allgemeiner Didaktik und empirischer Lehr-Lernforschung. In: Zeitschrift für Pädagogische Psychologie 16 (2), 77-86.
- **Terhart**, Ewald (2009): Didaktik. Eine Einführung. Stuttgart: Reclam.
- **Brügelmann**, Hans (2005): Schule verstehen und gestalten. Ch/Lengwil: Libelle.
- **Roth**, Heinrich (1963): Die „realistische Wendung in der Pädagogischen Forschung“. In: Kraul, Margret/Schlömerkömper, Jörg (2007) (Hrsg.): Bildungsforschung und Bildungsreform .Heinrich Roth revisted.
- **Tillmann**, Klaus-Jürgen (2008): Schulreform – und was die Erziehungswissenschaft dazu sagen kann. In: Zeitschrift für Pädagogik 54 (6), S. 852-868.
- **Weishaupt**, Horst (2009): Demografie und regionale Schulentwicklung. In: Zeitschrift für Pädagogik, 55 (1), S. 56-72.